



32. Band der Reihe Poesie der Nachbarn – Dichter übersetzen Dichter  
begründet von Gregor Laschen. Ein Projekt des *Künstlerhauses  
Edenkoben* der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur.



Verein zur Förderung von  
Kunst und Kultur an der  
südlichen Weinstraße e.V.



Förderkreis Künstlerhaus Edenkoben e.V.



© 2020 Verlag Das Wunderhorn  
Rohrbacher Straße 18  
D - 69115 Heidelberg  
www.wunderhorn.de

© 2020 Autoren und Übersetzer

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Satz: Cyan, Heidelberg

Druck: NINO Druck GmbH, Neustadt/Weinstrasse  
ISBN 978-3-88423-632-1



Sigrid Rieuwerts, Hans Thill (Hrsg.)

# Unter der dünnen Mondsichel

Gedichte aus Schottland

Übersetzt nach Interlinearversionen  
von Sigrid Rieuwerts

Wunderhorn



Hans Thill

## Ich allein bin Kelvin Klein

großer calvinistischer Bonobo, also ein Pferd in der Hölle  
und das Mädchen schläft weiter, die Di als  
Wildfrau, Waldvenus

im Körbchen eines mongolischen Herzmuschelsammlers  
mit Sand im Salat und zwischen den Zähnen. O Nasnblutn,  
o Holz von Ednkobn, nun wahrhaft

Seehundfarbn und ganz nah Quercus, es ist Vollmond,  
ideale Bedingung, um ein Gedicht zu lesen,  
der Ford Capri fahrlässig geparkt in der Klosterstrasse

bei der unvergessenen Miss Ferguson, deren halber Mund  
einer anderen Zunge gehört. Also mein ganzes Auge  
schwimmt in einer Salzlake,

mein Vater hat die Rote Spinne gekillt, es herrschte bitterer  
Nebel auf der Vogesenstrasse, nicht weit von hier  
hat Adomnán die Ewigkeit gesehen.

*Lüeg emol:* l'éternité, jamais vu de l'exterieur. So ein  
Mannbaum mit Sardelle, vermutlich aus Mannheim,  
wo man die Seife verteidigt als wäre sie

ein durstiger Bulldog aus der Notfalltasche. Botoxiere  
die Falte auf der Stirn des Zürngottes, mach das  
mit dem ganzen Olymp von Paris, das nennt man

Party. Tote Tiere pflastern deinen Weg, (gemeint ist wohl):  
Pavarotti und seine Vogelverwandtschaft.  
Wir fahren nach Genf nach Speyer

mit Gepäck aus Dunmail und Dunlop. Wir fahren nach  
Bullerbü. Hätt ich dich, so äss ich dich (Grimm).  
Noch schubsen sich die Wörter

auf Hochland-Latein (*Wein redt Latein*), geben es sich  
mit den Ellbogen, noch ist Kirschenzeit und mein  
Augensalz kommt von

einem Dichtertatoo, wenn es nicht einem Skibbo aus Skiddaw  
gehört, mit mehr Haut als Haaren. Und jetzt übersetz  
das mal ins Küstenschwäbisch, mein

alter Bazillus aus der keuschen Familie Castrol, ich  
ist ein anderer GTX

Iain Galbraith

## Return to a Different Place

Surf dins on the rocks at the point  
and a tiny figure gleams in my tray.

She pulls me along as she always does,  
laughing, waving, the tail of her stripy  
scarf flapping in the wind as she turns  
to sprint for the moss-covered rigs.

At the edge of the field her shadow  
thins and bleeds from the sharper zone  
(she drops out of sight, half twists  
away, appears again on the path)

and how am I meant to hold the pace,  
such icy haste in my darling girl

as back and forth and back she swings  
across the barbed-wire fence.

### Blistering

into focus now  
the singular thing we already know  
smudges the arch of the branch – soon  
it will feed from the edge, searing  
a path to the heart unchecked,  
repeating all it sees.

## Wiederkehr an einen anderen Ort

Die Brandung dröhnt am Fels der Landzunge,  
und im Fixierbad glänzt eine kleine Gestalt.

Sie zieht mich mit sich wie noch immer,  
lacht, winkt, das Ende ihres gestreiften

Schals flattert im Wind, sie dreht sich um,  
sprintet hinauf zur moosbedeckten Marsch.

Am Feldrand hinten verblasst ihr Schatten  
und verlischt vor dem schärferen Bereich

(sie kommt außer Sicht, dreht sich halb  
weg, taucht wieder auf auf dem Pfad)

und wie hielte ich irgend Schritt  
mit so eiskalter Hast bei der Liebsten,

wie sie schwingt, her und hin, hin und her  
über den Drahtzaun.

Glühend

gerät in den Fokus nun  
die einzige Sache, die wir schon wissen,

verwischt die Beuge des Asts – bald  
wird es den Rand annagen, durchsengen

zum Herzen den Pfad ungehindert,  
und wiederholen alles, was es sieht.

*(Uwe Kolbe)*

## Cherry Time

It's light past seven when the door bell rings.

In no time ago we went  
plucking cherries under the stacking planes –

the two girls on their tiptoes, daring,  
plunged for the highest cluster  
and anyone elsewhere was sanctioned to hoop

while the colander parties jammed and pruned,  
blocking the ring-road and corso.  
And into the shadows you went to gather

their younger voices, wiped from the tape  
when the hollows under the foam were rewired  
and their blouses at shoulder height blued.

The sun has burned all the dormouse day  
and you have only the swifts above,  
the metallic alarm of a mothering blackbird

in your ear. Of what do the decades consist?

If no one asks me I know: a digger up to its oxters  
in roses, the woodpigeon's clap and glide,

the spill as of sand and the red berries passing  
the double-slit of your eyes, Mnemosyne:  
queen of the patterns on a darkening wall.

## Kirschzeit

Es schlägt hell nach sieben als es an der Tür klingelt.

Kaum gerade einst gingen wir

Kirschenpflücken während die Flugzeuge sich stapelten –

die zwei Mädchen auf Zehenspitzen, wagemutig,

nach dem höchsten Fruchtbüschen gestreckt

und jedermann überall ist zu hüpfen gestattet

während die Siebtrupps spielen und stutzen,

Ringstraße und Corso verstopft.

Und du gingst in den Schatten,

um ihre jüngeren Stimmen zu sammeln, vom Band gelöscht

als die Drähte unter dem Schaum neu gezogen wurden

und auf Schulterhöhe ihre Blusen verblauten.

Die Sonne brannte den ganzen Siebenschläfer hindurch

und du hast nichts als die Mauersegler dort oben,

die metallische Warnung von Frau Amsel

in deinen Ohren. Woraus bestehen die Jahrzehnte?

Solange niemand fragt, weiß ich es: ein Bagger, achseltief

in den Rosen, Flappen und Gleiten der Ringeltaube,

das Rieseln des Sandes und die roten Beeren ziehen vor

dem Doppelsspalt deiner Augen vorbei, Mnemosyne:

Königin der Muster auf einer dunkelnden Mauer.

(*Tobias Roth*)

*Iain Galbraith*

## Signs, Games and Messages

*for György Kurtág*

Barbels hang like logs along the reeds –  
their stillness is an ancient music heard  
before the sound he wants to make begins.  
The master walks beside the water  
while his students rest (the cellist  
under orders bows *a creaking door*).  
When he reaches halfway round the lake  
a stone flies through the air.  
The water surface bends but does not tear.  
Gathered on the other bank the children  
clap and shout to Kurtág György,  
who waves and listens to his prelude sing  
as silent notes resound beneath the skin.